



Protokollauszug
22. Sitzung vom 6. Dezember 2023

286/2023 0.5.0 Motion von Dominic Schläpfer betreffend "5 statt 7 Stadträte"
Nichtentgegennahme

1. Motion

Am 24. Oktober 2023 ist die folgende Motion von Gemeindeparlamentarier Dominic Schläpfer eingegangen:

"Wir beauftragen den Stadtrat, die Anzahl Stadtratssitze rechtzeitig zu den Gemeindevahlen 2026 von sieben auf fünf zu reduzieren, die entsprechenden Reglemente und Verordnungen entsprechend auf Beginn der Legislaturperiode 2026-2030 anzupassen sowie die notwendige Volksabstimmung (Änderung der Gemeindeordnung) darüber fristgerecht anzusetzen.

Begründung

Obwohl immer mehr Menschen in Schlieren wohnen wird es immer schwieriger, Personen zu finden, welche sich politisch betätigen bzw. sich für ein politisches Amt zur Verfügung stellen. Mit dieser Motion möchte die FDP-Fraktion die Attraktivität des Stadtratsamtes steigern, indem die Stadratspositionen in einem Mix von Voll- und Teilzeitmandaten besetzt werden.

Bei dieser Gelegenheit sollen auch die Definition bzw. Ausgestaltung der Departemente überdacht und neu geordnet werden.

(Anm.: das im Motionstext verwendete generische Maskulinum gilt sinngemäss auch für Stadträtinnen.)

Die Unterzeichnenden danken allen Beteiligten für eine prompte Behandlung dieser Motion."

2. Erwägungen

Der Stadtrat hat die vorliegende Motion von Dominic Schläpfer eingehend geprüft.

2.1. Rechtliches

Die Motion bezieht sich auf Art. 20 ff. der Gemeindeordnung (GO). Gemäss Art. 20 Abs. 1 der gültigen GO besteht der Stadtrat mit Einschluss der Präsidentin bzw. des Präsidenten aus sieben Mitgliedern. Darin eingeschlossen ist die Präsidentin bzw. der Präsident der Schulpflege. Eine Änderung der Gemeindeordnung bedingt nach der Beschlussfassung von Stadtrat sowie Parlament eine Urnenabstimmung und die Genehmigung durch den Regierungsrat.

2.2. Fristen bei Einführung auf die Legislatur 2026–2030

Der Prozess einer Teilrevision der Gemeindeordnung umfasst folgende Schritte:

Tätigkeit	Verantwortlichkeit
Prüfung Entgegennahme	Stadtschreiberin / Stadtrat
Überweisung durch GP	Parlamentssekretärin / GP
Ausarbeitung Bericht und Antrag für GP	Stadtschreiberin / Stadtrat
Erheblichkeitserklärung durch GP	Parlamentssekretärin / GP
Rechtliche Details klären für Umsetzung	Stadtschreiberin
Bedarfsklärung zusätzliche Anpassungen, Festlegung weiteres Vorgehen	Stadtschreiberin / Stadtrat
Erstellung Synopse (SKR 1.00) und SR-Antrag	Stadtschreiberin
Lesungen SR	Stadtschreiberin / Stadtrat
Vorprüfung GAZ	Stadtschreiberin / GAZ
Allf. Bereinigung u. Erstellung Vorlage	Stadtschreiberin
Abschied Vorlage an GP	Stadtschreiberin / Stadtrat
Büro GP-Beschluss bzgl. Zuweisung	Parlamentssekretärin
GPK-Aufruf (Fragestellung durch GP-Mitglieder)	GPK
GPK-Vorprüfung	GPK
Beschluss GP	Parlamentssekretärin / GP
Rechtskraft (30 Tage)	Stadtschreiberin / Parlamentssekretärin
Erstellung BB für Urnenabstimmung	Stadtschreiberin
Lesungen im Stadtrat	Stadtschreiberin / Stadtrat
Lesung im Büro Parlament	Stadtschreiberin / Stadtrat
SRB – Genehmigung und Anordnung Urnenabstimmung durch Stadtrat	Stadtschreiberin / Stadtrat
Erstellung Stimmmaterial, finale Prüfung und Lieferung an Druckerei	Stadtschreiberin
Abstimmungstermin	Stadtschreiberin
Rechtskraft	Stadtschreiberin
Zustellung an GAZ, resp. Regierungsrat	Stadtschreiberin / GAZ
Genehmigung RR	RR
SRB Inkraftsetzung GO und Anpassung Rechtssammlung	Stadtschreiberin / Stadtrat
Prozess Erneuerungswahlen (Verwaltungsarbeiten sowie "fraktionsintern")	
Allf. Umstrukturierungsprozess der Verwaltung	

Es zeigt sich, dass eine Revision der Gemeindeordnung möglicherweise rechtzeitig auf die Erneuerungswahlen 2026–2030 umgesetzt werden könnte. Wahrscheinlich aber reicht die Zeit nicht aus, bis sich die Parteien auf die Suche nach interessierten Kandidierenden begeben. Dies hat zur Folge, dass interessierten Personen zum Zeitpunkt des Entscheids über die Kandidatur noch nicht bekannt ist, wie die Ressorts organisiert sind.

Die Motion klammert den Aspekt der Verwaltung gänzlich aus. Werden die Pensen der Stadtratsmitglieder verändert, ist zu prüfen, welche Aufgaben die Stadtratsmitglieder neu übernehmen. Dies kann Auswirkungen auf die Verwaltung haben. Die Motion begünstigt, dass entweder mit einer nicht optimalen Organisation in die neue Legislatur gestartet werden muss oder Stadtrat und Verwaltung insgesamt über zu hohe Pensen verfügen. Beide Situationen hält der Stadtrat für nicht erstrebenswert.

2.3. Pensum

Seit 1. Juli 2022 werden den Stadtratsmitgliedern gesamthaft 315 Stellenprozente entschädigt. Jedes Amt beinhaltet einige Stellenprozente an nicht entschädigter Tätigkeit. Im derzeitigen Modell

sind Themenbereiche thematisch pro Ressort gebündelt. Würde man in zwei Fällen zwei Ressorts zusammenlegen, um die fünf Ämter zu erhalten, ergäbe sich eine Verschlechterung der Miliztauglichkeit. So hätte das Stadtpräsidium ein Vollamt inne. Mit grosser Wahrscheinlichkeit würde sich ein zweites Vollamt ergeben. Ergänzt würden die beiden Vollämter mit drei Ämtern, die weiterhin nur schwer als miliztauglich bezeichnet werden könnten.

Das Ziel der Motion, die Vereinbarkeit von Beruf und Stadtratsamt zu verbessern, würde nach Meinung des Stadtrats mit den Vorgaben des Motionstexts nicht erreicht.

2.4. Fazit

Eine Anpassung der Anzahl Mitglieder in der Exekutive ist eine Veränderung von grosser Tragweite. Es sind hierbei Effizienz, Miliztauglichkeit und das Funktionieren von demokratischen Vorgängen und Strukturen zu beachten.

Der Stadtrat hält den Zeitpunkt für eine eingehende Überprüfung zur Verbesserung der Miliztauglichkeit für richtig. Der Motionstext gibt den Prozess vor. Diesem kann der Stadtrat nicht folgen. Bei einer grundlegenden Überprüfung zur Verbesserung der Miliztauglichkeit sollten alle Beteiligten ergebnisoffen starten. Der Stadtrat ist überzeugt, dass es nicht sinnvoll ist, das Ergebnis vorweg zu nehmen, in dem festgelegt wird, dass neu fünf Stadtratsmitglieder eingesetzt werden und davon mindestens der Stadtpräsident ein Vollamt ausübt. Basierend auf diesen Überlegungen wäre der Stadtrat bereit, das Anliegen als Postulat zu behandeln. Der Stadtrat würde die Vor- und Nachteile verschiedener Modelle sowie deren Auswirkungen auf die Verwaltung in einem Bericht aufzeigen und dem Parlament einen Vorschlag für das weitere Vorgehen unterbreiten. Daher bittet der Stadtrat den Motionär, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Zusammenfassend begrüsst der Stadtrat die Gelegenheit, Möglichkeiten zur Verbesserung der Miliztauglichkeit zu prüfen. Mit den Vorgaben gemäss Motionstext besteht aber ein grosses Risiko übereilter Entscheidungen, weshalb der Stadtrat nicht bereit ist, die Motion entgegenzunehmen.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Motion von Dominic Schläpfer betreffend "5 statt 7 Stadträte " wird nicht entgegengenommen.
2. Als Referent des Stadtrats beim Gemeindeparlament wird Markus Bärtschiger, Ressortvorsteher Präsidiales, bestimmt.
3. Für den Fall der Überweisung wird die Stadtschreiberin beauftragt, die notwendigen Abklärungen zu tätigen und dem Stadtrat Bericht und Antrag zu unterbreiten.
4. Mitteilung an
 - Motionär
 - Gemeindeparlament
 - Stadtschreiberin
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Janine Bron
Stadtschreiberin